



(Geschlechter)-Gerechter Arbeiten

Frauenspezifische Aspekte der Arbeitswelt in der Corona-Krise und Lösungsansätze

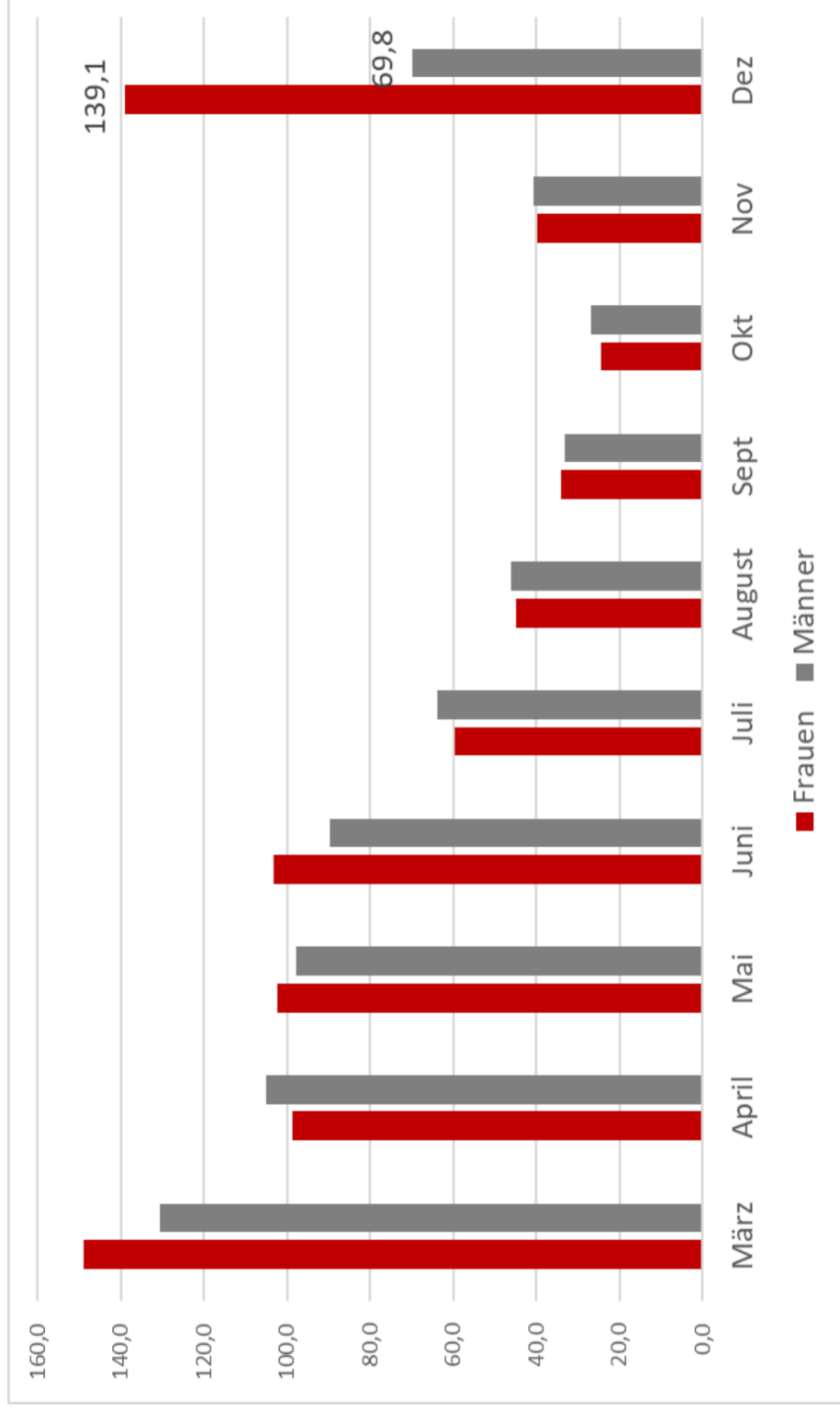
Ines Grössenberger

Referentin für Frauenpolitik, Arbeiterkammer Salzburg

25.03.2021

1. Covid-19 – Arbeitsmarktsituation von Frauen
2. Covid-19 – Frauen als Systemerhalterinnen
3. Covid-19 – Backlash – Frauen zurück an den Herd?

Entwicklung Arbeitslosigkeit



1. Covid-19 – Arbeitsmarktsituation von Frauen
2. Covid-19 – Frauen als Systemerhalterinnen
3. Covid-19 – Backlash – Frauen zurück an den Herd?

COVID-19: Systemrelevante Berufe

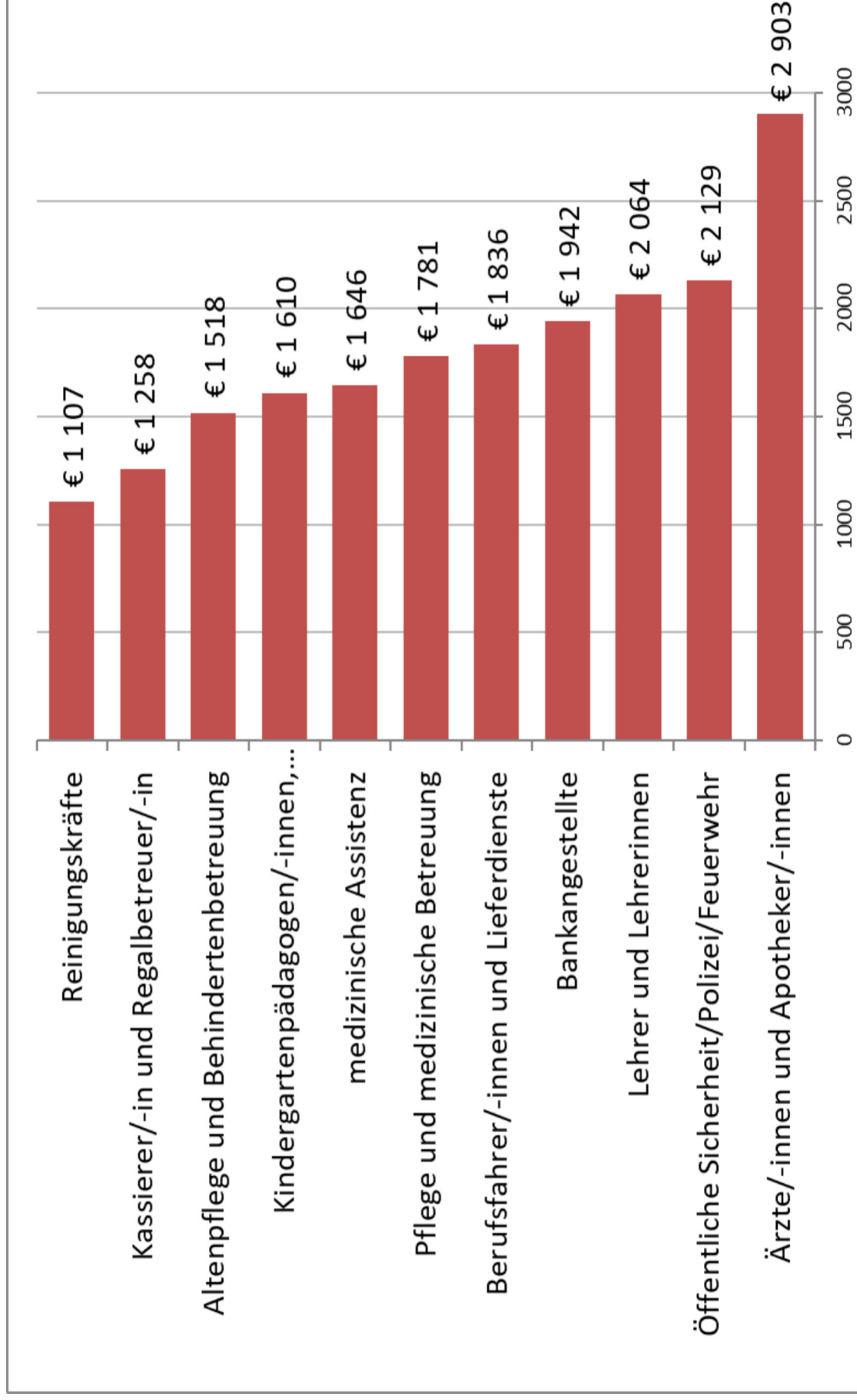


SALZBURG

	Anzahl der Beschäftigten (ca.)	Frauenanteil
Kindergartenpädagog*innen/Kinderbetreuung	49.000	88%
Kassierer*innen/Regalbetreuer*innen	227.500	86%
Reinungskräfte	157.500	83%
Pflege und medizinische Betreuung	73.500	82%
Medizinische Assistenz	35.000	80%
Altenpflege und Behindertenbetreuung	70.000	78%
Lehrer*innen	157.500	58%
Ärzt*innen und Apotheker*innen	24.500	55%
Bankangestellte	66.500	46%
Öffentliche Sicherheit (Polizei etc.)	45.500	15%
Berufsfahrer*innen und Lieferdienste	108.500	9%
INSGESAMT	1.015.000	65%

Quelle: Arbeitsbedingungen und Berufsprestige von Beschäftigten in systemrelevanten Berufen in Österreich. AK-Wien und WU Wien, April 2020

COVID-19: Systemrelevante Berufe



Übersicht



1. Covid-19 – Arbeitsmarktsituation von Frauen
2. Covid-19 – Frauen als Systemerhalterinnen
3. Covid-19 – Backlash – Frauen zurück an den Herd?

COVID-19: Unbezahlte Arbeit



SALZBURG

Unterschiedliche Studien zum Thema Homeoffice, Homeschooling, Kinderbetreuung, Vereinbarkeit, Paarhaushalte etc.

Quellen:

WSI-Policy Brief Nr. 40. Die Corona-Krise trifft Frauen doppelt. Weniger Erwerbseinkommen und mehr Sorgearbeit. Mai 2020.
Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Mader, Katharina et al.: Genderspezifische Effekte von COVID-19. 2020, WU-Wien, Wien

Die Ergebnisse zeigen, dass

- sich Frauen im Homeoffice mehr um die unbezahlte Arbeit kümmern und daher stark doppelbelastet sind
- Frauen ihre Arbeitszeit häufiger reduzieren, um ausfallende institutionelle Betreuung zu kompensieren
- Männer mehr Zeit in Erwerbsarbeit investieren können
- sich die traditionelle Rollenverteilung verstärkt
- die Einkommensungleichheit größer wird

- **Arbeitslosigkeit und Beschäftigung**
 - Welche Arbeitsplätze werden geschaffen?
 - Vollzeit oder Teilzeit?
 - Männerdominierte Branchen?
 - Wie schnell kehren Frauen wieder in den Arbeitsmarkt zurück?
 - Welche Qualität und Entlohnung haben diese Arbeitsplätze bzw. Tätigkeiten?

- **„Systemrelevante“ Berufe**
 - Warum werden diese, für die Gesellschaft so wichtige Berufe, nicht besser bezahlt?

- **Unbezahlte Arbeit**
 - Wie kommen wir zu einer geschlechtergerechteren Aufteilung von unbezahlter Arbeit?
 - Institutionalisierte Kinderbetreuung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ines Grössenberger

Kontakt: ines.grossenberger@ak-salzburg.at

0662/8687-410